

AUF INS VERGNÜGEN

002fl Abb.: sk



Die Stadt der Medici zwischen den sanften grünen Hügeln der Toskana ist über Jahrhunderte in sich stimmig gewachsen und zieht seit mehreren Jahrhunderten Reisende aus aller Welt an. Sie schätzen den Kunstreichtum, die perfekten Architekturensembles, die bestens sortierten Boutiquen, die ausgezeichneten Restaurants, das breit

gefächerte Kulturleben im Großen und mit Straßenkünstlern und -musikanten im Kleinen – oder auch einfach nur das Bummeln in engen Gassen und das Flanieren auf den weiten Plätzen. Ob man den Trubel sucht oder in der Vergangenheit versinken möchte, Florenz ist es, hat es und wird jeden auf immer in seine Arme schließen.

FLORENZ AN EINEM WOCHENENDE

Wer hat schon eine Göttin als Namenspatronin? Florentina, im Olymp der Römer für die Blumen zuständig, lieh auf Betreiben Julius Cäsars ihren Namen der Kolonie an den farbbetupften Ufern des Arno. Lang ist die Geschichte der Stadt und illustre waren ihre Gäste im Laufe der Jahrhunderte. Die wirklich großen Künstler Italiens haben der Toskanametropole ihre Stempel aufgedrückt. Es ist

also nicht einfach, sich auf ein Wochenende zu beschränken. Man halte es deshalb wie die Medici: Nur das Schönste!

1000 auf 1000 m erstreckt sich die Altstadt mit ihren engen Gassen und weiten Plätzen als Geviert am nördlichen Arnoufer. Über die schönste Brücke von Florenz – den Ponte Vecchio [31](#) – gelangt man ans südliche Ufer mit Gärten und weiteren

008fi Abb.: fo / fotowinnie



Museen. Gutes Schuhwerk ist angesagt, denn kein Besucher darf sein Auto in der verkehrsberuhigten Zone benutzen. Doch die Sehenswürdigkeiten sind derart massiert und überwältigen den Betrachter, dass sie zur stillen Bewunderung zwingen und so für ausreichend Erholung zwischendurch sorgen.

ERSTER TAG

Vormittags

Nach einem leichten Frühstück vom Hotelbuffet oder, den Einheimischen gleich, einem schnellen Espresso mit Brioche, ist man gewappnet. Am **Dom** 8 mit seinem Glockenturm sollte man recht früh auftauchen, bevor die Reisegruppen die Schlange immer länger machen. Ab 8.30 Uhr darf man die **Kuppel** betreten und gelangt auf 463 Stufen zur krönenden Laterne, danach gehts in das **Hauptschiff** und für Fotos auf das Bauwerk noch

mal hinauf auf den anliegenden **Campanile**. Vor der Mittagspause steht der Besuch im **Museo dell'Opera del Duomo** 10 an und auf dem Weg ins Ristorante sollte man einen Blick auf die prächtigen Bronzeportale des **Battistero di San Giovanni** 9 werfen.

Mittags

Nach einer Stärkung flaniert man vorbei an der **Casa di Dante** 12, vor der häufig Pantomimen eine Brücke vom Straßenleben zur Literatur schlagen. Auf dem Weg zum Arnoufer gelangt man auf die weite **Piazza della Signoria** 28 mit ihrem Palazzo Vecchio hinter der Kopie der David-Statue des

◀ *Vorseite: Die Laterne auf der Kuppel des Doms ist ein beliebter Aussichtspunkt*

▼ *Ausblick auf das Stadtpanorama vom Piazzale Michelangelo aus*





009fl Abb.: sk

Michelangelo. Doch er ist nicht allein, zahlreiche Figuren und Figurengruppen schmücken den Platz und seine Loggia.

Nachmittags

Nichts wie hinein in die **Galleria degli Uffizi** **29**, die Uffizien. Spätestens zum Abendessen schließen die Tore. In Dutzenden Sälen ist geballt Renaissance zu erleben, aufgelockert mit griechischen und römischen Skulpturen und Tapisserien. Der als Innenhof gestaltete Platz inmitten der Uffizien vermittelt zwischen dem Palazzo Vecchio und den Galeriegängen am Arnoufer, durch die man zum **Ponte Vecchio** **31** gelangt.

Abends

Zumindest auf einen Aperitif sollte man in die Räumlichkeiten des Golden View (s. S. 27) einkehren und den Blick auf den Ponte Vecchio genießen. Nach dem Abendessen – vielleicht unter Sternenhimmel auf dem Mercato Centrale **7** – kann man den Abend friedlich auf **den Stufen**

der ruhigen Piazza della SS. Annunziata **23** ausklingen lassen (und sich überlegen, welches der umliegenden Gebäude das Waisenhaus der Stadt war) oder sich ins **Gewühl auf der und rund um die Piazza della Repubblica** [N8] **oder die Piazza S. Croce** [O9] mit ihren Straßencafés begeben.

ZWEITER TAG

Morgens

Der zweite Tag beginnt an der Piazza SS. Annunziata, um in der **Galleria dell'Accademia** **24** **Michelangelos David** im Original zu bewundern. Doch ist er nicht das einzige Stück von Weltbedeutung, weitere Werke des Meisters und Gemälde von u. a. Botticelli, Giovanni di Milano oder Fra Bartolomeo fordern ebenfalls Aufmerksamkeit.

Vormittags

Nächste Station ist die Kirche **San Lorenzo** **4**. Die **Capelle Medici** **5** schließen an und machen den Komplex zum beeindruckenden

DAS GIBT ES NUR IN FLORENZ

- Mindestens drei Mal steht **Michelangelo** „David“ in Stein gehauen nackt und knackig in der Stadt. Im Original in der Accademia-Galerie 24 und als Kopie auf der Piazza della Signoria 28 und auf dem Piazzale Michelangelo 40 – keine Sorge also, man wird ihm begegnen.
- Dante schrieb in der Stadt die „Göttliche Komödie“, Giotto ließ bauen und malte, Donatello und Botticelli profitierten ebenso vom Kunstsinn der Stadtherren und der Medici wie Leonardo da Vinci. Die Liste ließe sich beliebig fortführen. „Welthauptstadt der Renaissance“ wird Florenz genannt, nirgends sonst gibt es eine solche Dichte an Architektur dieser Stilepoche, sind die Stein gewordenen Meisterwerke so elegant und wegweisend.
- Die Bewohner keiner anderen italienischen Stadt sind so **international und weltoffen** wie hier. Auf den Plätzen und in den Gassen herrscht eine babylonische Sprachenvielfalt, Studenten aller Herren Länder besuchen Kunst- und Sprachenschulen, geben sich mit Touristen ein immer gedrängtes Stelldichein.
- „À la fiorentina“ ist zu Hause beim Italiener um die Ecke Synonym für Fleisch mit Tomatentunke. Auf den **Speisekarten** von Florenz hat es eine gänzlich andere Ausprägung: Das florentinische „Arista“ ist ein mit Knoblauch und Rosmarin gewürztes Schweineschnitzel, florentinischer Stockfisch kommt mit einer Sauce aus frischen Tomaten und Basilikum, das florentinische Steak ist ein Hammer mit einem Gewicht von 1 kg und nur von mindestens drei Personen bestellbar (der Kellner zer- und verteilt gerecht).
- Wer des Speisens und der Museumsbesuche überdrüssig und zur rechten Zeit (24. Juni) in der Stadt ist, sollte **einem Fußballspiel der besonderen Art**, dem „Calcio in Costume“, beiwohnen. Die Mannschaften raufen auf der Piazza San Croce [09] nur mit altertümlichen Hosen bekleidet um einen Ball. Die einzige Gemeinsamkeit mit Fußball: Der Ball ist rund.

Mausoleum. Die Kirche **Santa Maria Novella** 2 gleich südlich des Bahnhofs ist eines der schönsten Gotteshäuser der Stadt. Seine Pracht hat es der Pest des 14. Jh. zu verdanken, denn die Überlebenden stifteten Ausstattung und Kapellen.

Mittags

Die **Halle des Mercato Centrale** 7 auf dem gleichnamigen Platz lädt zu einem kleinen Einkaufsbummel an den Ständen ein, die alles im Angebot

haben, was für ein fürstliches Mahl nötig ist: Wurst, Fleisch, Käse, Obst, Gemüse und natürlich fangfrischen Fisch. Garküchen servieren frisch zubereitete Spezialitäten.

◀ Die Piazza della SS. Annunziata ist bei der Jugend für eine Verschnaufpause beliebt

Nachmittags

Quer durch die Altstadt und über den Ponte Vecchio 31 gelangt man zu den Museen im **Palazzo Pitti** 36. Gemälde der Crème de la Crème europäischer Künstler von Rubens über Velazquez bis Raffael hängen hier dicht an dicht. Wer genug hat, flaniert durch den angrenzenden **Terrassengarten Giardino di Boboli** mit Sicht über die Stadt und anschließend hinauf zur **Piazzale Michelangelo** 40, wo der Blick noch spektakulärer ist.

Abends

Nach dem Abstieg begeben sich zur **Piazza Santo Spirito** 35 und nehmen an einem der Tische vor der unscheinbaren Fassade der Chiesa S. Spirito Platz. Südlich des Arno ist (noch!) alles günstiger, das Schlafen und auch das Essen. Hierher nach Oltrarno kommen die Besucheransturms überdrüssigen Einheimischen.

ZUR RICHTIGEN ZEIT AM RICHTIGEN ORT

Wer im Dezember kommt, besucht den Weihnachtsmarkt, im Sommer finden auf den Plätzen der Stadt Kulturprogramme mit zahlreichen Konzerten und Theateraufführungen statt. Ein besonders kuriozes Ereignis ist sicherlich der „Fußballkampf“ Calcio im Juni. Aber wann immer man auch anreist, dem Besucher wird das ganze Jahr über etwas geboten.

FRÜHLING

- › Am 25. März, am Tag Mariä Verkündigung, findet auf der Piazza Santissima Annunziata 23 die **Festa SS. Annunziata** statt, religiöses und Volksfest mit Messe, Umzug und Markt in einem.
- › Ende April treffen sich Kunsthandwerker für eine Woche zur **Mostra Internazionale dell'Artigianato** in der Fortezza da Basso [L7] hinter dem Bahnhof 1. Sie ist nicht nur Handelsmesse für u. a. Modeberufe und Innenarchitekten, sondern auch ein kulturelles Ereignis, das jedem Interessierten offen steht (tgl. 10–23 Uhr, Eintritt 5 €, www.mostraartigianato.it).
- › An **Paque**, dem **Ostersonntag**, zieht ein Paar weißer Ochsen einen Karren vor den **Dom** 8, dessen Ladung aus Feuerwerkskörpern durch eine vom Hochaltar des Doms abgeschossene, mit einem Führungsseil zum Karren geleitete Rakeete entzündet wird. Klappt nicht, droht Bauern und Händlern ein schlimmes Jahr.



01071 Abb.: sk

◀ Im Sommer bieten die Gassen der Altstadt willkommenen Schatten

- › Der Musikmai **Maggio Musicale Fiorentino** reicht über den Juni hinaus. 10 Wochen lang werden Konzerte und Theateraufführungen gegeben – z. B. Wagners Götterdämmerung oder Shakespeares Macbeth. Berühmte Künstler wie Lang Lang treten auf und zum Schluss gibts ein Konzert auf der Piazza della Signoria **28** (www.maggiofiorentino.com, wer unter 26 Jahre alt ist, kann für 10 € eine Mitgliedskarte erwerben, die verbilligten Zugang zu den Aufführungen erlaubt und weitere Vergünstigungen beinhaltet).
- › Das **Festival Fabricca Europa** hat sich u. a. die Verbesserung des internationalen Verständnisses auf die Fahne geschrieben – mit besonderem Augenmerk auf kleine Völker. Den ganzen Mai werden in den Kulturinstituten Workshops abgehalten, in deren Rahmen auch Künstler wie Griots aus Afrika auftreten, und Theateraufführungen und Konzerte gegeben (www.ffeac.org, Eintritt 10–20 €).
- › Mitte Mai wird anlässlich der Messe **Artigianato e Palazzo** an einem Wochenende drei Tage lang im Palazzo Corsini und dessen Garten toskanisches Kunsthandwerk feilgeboten. Die Handwerker zeigen ihr Können: Töpfern, Spitzenklöppeln, Drechseln, Gießen und Skulptieren (Via della Scala 115, 10–20.30 Uhr, www.artigianatoepalazzo.it).
- › An Christi Himmelfahrt (Mai, Juni) findet die **Festa del Grillo** im Parco delle Cascine [G/H6] statt. Ursprünglich zogen die Familien in den Park, um für ihre Kinder Grillen als Boten des Frühlings zu fangen, doch als die Grillen knapp wurden,

musste man sie kaufen. Heute ist dies von der Kommune verboten und man behilft sich mit Bildern und Gezirpe vom Band. Dennoch ist der Tag immer noch ein Volksfest mit Verkaufsständen und Fahrgeschäften für die Kleinen.

SOMMER

- › Am Tag des Stadtpatrons S. Giovanni (Johannes der Täufer), dem 24. Juni, findet der berühmte **Calcio in Costume** auf der Piazza S. Croce [O9] statt. Weitere Spiele werden am 16. und 30. Juni ausgetragen (www.globeit.it/caf).
- › Am 24. Juni schließt der Abend mit einem **Feuerwerk auf dem Piazzale Michelangelo** **40** über Florenz. Wer sich an den Ponte S. Trinita [M9] begibt, sieht es stilvoll mit dem Ponte Vecchio im Vordergrund.
- › Im Juni beginnt die Abendunterhaltung mit Konzerten auf der Piazza Santo Spirito **35**, der **Estate 2009 bzw. 2010** dauert bis in den September hinein.

0111f/Abb.: sk



► *Straßenmusikanten
auf der Piazza Santa Croce*

Calcio

Das Ballspiel geht auf das 16. Jh. zurück und war damals den Adligen vorbehalten. Sein Name „Gioco del Calcio fiorentino“ ist auf „Calcio“ verkürzt worden: „Tritt“. Für mehrere Jahrhunderte war das Spiel in Vergessenheit geraten und wurde erst im 20. Jh. neu belebt. Vier Mannschaften aus vier Stadtteilen treten gegeneinander an: Die Grünen von S. Giovanni, die Blauen von S. Croce, die Roten von S. Maria Novella und die Weißen von S. Spirito. Sie tragen eine Art Landsknechtsbeinkleid in ihren jeweiligen Farben. Traditionell gibt es genau 33 Regeln, in denen auch festgelegt ist, was nicht erlaubt ist: hinterhältige Schläge und Tritte gegen den Kopf. Ansonsten darf man Kopfstöße aus- und Faustschläge verteilen, den Ellbogen gegen Nasen trümmern und seine Gegner ungestraft würgen. Immerhin prügeln sich auf jeder Seite des mit Sand aufgeschütteten Platzes 27, mithin 54 Mann um den Ball – und es sind nicht die kleinsten. Immer wieder müssen Blessierte das Feld räumen.

- › Das **Florence Dance Festival** beginnt Ende Juni und endet Ende Juli. Internationale und nationale Tanzgruppen stellen sich dem Publikum an Open-Air-Spielplätzen wie dem Piazzale Michelangelo **40**, dem Forte Belvedere **37** und dem Giardino di Boboli **36** (Beginn jeweils ab 21.15 Uhr, 15–30 €, www.florence-dance.org).
- › Im Juli und August finden anlässlich der **Fi-esta** für die Einheimischen, die nicht ans Meer gefahren, und für die Touristen, die vom Meer gekommen sind, zahlreiche **klassische Konzerte** statt. Spielstätten sind Orte wie die Piazza della Signoria **28**, der Giardino di Boboli **36** oder

auch die Piazza dell'Unita Italiana [M7]. Rock und Pop kommen in der Fortezza da Basso [L6/7] zur Aufführung.

- › An mehreren Stellen sind im Sommer **Freiluftkinos** mit regelmäßigem Programm eingerichtet, so in der Festung Belvedere **37**.

HERBST

- › Am 7. September begehen die Florentiner mit ihren Kindern auf der Piazza SS. Annunziata **23** das Laternenfest **Festa della Rificolona**. Den begeisterten Kleinen ist der Ursprung des Umzugs ziemlich egal, angeblich geht er auf den Einzug der siegreichen Soldaten der Stadtrepublik in Siena am 2. August 1555 zurück, bei dem die Krieger ihre Lanzen mit Lampions schmückten. Das Fest endet am Arno, der mit unzähligen schwimmenden Laternen illuminiert wird.
- › Das Festival der Volksmusik **Festival Internazionale Musica dei Popoli** währt den ganzen Oktober und steht jedes Jahr unter einem neuen Thema (wie „Frauengesänge“ oder „Musik einer anderen Welt“, www.musicadeipopoli.com).
- › Ende des Monats findet der **Firenze Marathon** statt. Bis maximal 9500 Läufer starten an dem Piazzale Michelangelo **40** um 9 Uhr und kommen nach einer Distanz von 42,195 km an der Piazza S. Croce ins Ziel (www.firenzemarathon.it, Teilnahme je nach Anmeldetermin 50–80 €, Gesundheitszeugnis und vollendetes 18. Lebensjahr Voraussetzung).

WINTER

- › In der ersten Woche findet der Weihnachtsmarkt **Florence Noël** an der Stazione Leopolda statt (Fr.–Mo. 15–22 Uhr, Eintritt 7 €).
- › Von Anfang Dezember bis drei Tage vor Weihnachten wird ganz traditionell auf der Piazza S. Croce [O9] der **Mercato di**

Natale Nostalgico Tedesco aufgebaut – sozusagen Altheidelberg.

- › Am 20. Dezember zieht bei der **Festa degli Omaggi** eine Parade in historischen Kostümen ab 16 Uhr durch die Altstadt und feiert die mittelalterliche Republik Florenz.
- › Im Januar, nach der Hektik des Zwischenjahres, ziehen die Florentiner einen Besuch bei den Freunden der Musik, den **Amici della Musica 1906**, allem anderen vor. Dreimal die Woche werden im Teatro della Pergola (s. S. 35) klassische Konzerte teilweise mit Gästen aus dem Ausland gegeben (www.amicimusica.fi.it).

FEIERTAGE

- › **Capodanno:** Neujahrstag
- › **Epifania:** Dreikönigstag (6. Januar)
- › **Lunedì dell'Angelo:** Ostermontag
- › **Festa della Liberazione:** Tag der Befreiung vom Faschismus (25. April)
- › **Festa dei Lavoratori:** Tag der Arbeit (1. Mai)
- › **Festa della Repubblica:** Tag der Republik (2. Juni)
- › **San Giovanni:** Tag des Stadtpatrons (24. Juni)
- › **Assunzione di Maria Vergine/ Ferragosto:** Mariä Himmelfahrt (15. August)
- › **Ognissanti:** Allerheiligen (1. November)
- › **Immacolata:** Mariä Empfängnis (8. Dezember)
- › **Natale:** 1. Weihnachtstag (25. Dezember)
- › **San Stefano:** 2. Weihnachtstag (26. Dezember)

Zurzeit diskutiert die Regierung einen Gesetzesentwurf, der vorsieht, **Pietro e Paolo** (Peter und Paul, 29. Juni) zum landesweiten Feiertag zu erklären.

0.127f Abb.: sk



FLORENZ FÜR CITYBUMMLER

Wo sonst kann man auf einem Spaziergang so massiert italienisches Stadtleben genießen – durch Gassen schlendern, auf den Stufen der Palazzi ruhen, von einer Cafétterasse das Treiben verfolgen, in verschwiegene Ecken eines Giardino mit Freundin oder Freund das Leben beleuchten, an Auslagen der Geschäfte vorbei Alta Moda auf Glamour und Preise prüfen, kleine Details an steinalten Fassaden entdecken.

Die vier wichtigsten Plätze der Altstadt am nördlichen Arnoufer sind fast immer von dichten Menschentrauben bevölkert, Piazza del Duomo [N8], Piazza della Signoria 28, Piazza

S. Croce [09] und der Innenhof der Galleria degli Uffizi 29. Hier vereinen sich Touristen mit Einheimischen – Porträtmaler, Scherenschneider, Maler von Sonnenuntergängen, Betreiber kleiner Stände mit Lebenspraktischem wie Sonnenbrillen und Feuerzeugen und lebende Statuen in prächtigen Renaissancegewändern, ausdruckslosen Gesichtes und automatenhafter Gesten. Auch auf dem Ponte Vecchio 31 wird nie Einsamkeit aufkommen. In den Gassen **zwischen diesen Glanzpunkten brodelt das Leben**, schaffen sich Kaleschen auf Stadtrundfahrt mühsam Platz, eilen die Menschen, stehen Fotografierende wie Felsen in der Brandung, glücken Gruppen um ihre Führer, die absonderliche Erkennungszeichen in die Luft recken.

Etwas ruhiger ist es außerhalb dieses Triangels des Auftriebes: Westlich von ihm geht es über die Piazza della Repubblica [N8] mit ihren Straßencafés hinaus in friedlichere Gassen mit teuren Modegeschäften, nach Norden zum **Mercato Centrale** 7 mit Restaurants, Markthalle und Ständen und zur **Piazza della SS.**

Annunziata 23 hin, auf deren Stufen rund um die weite Fläche sich die Florentiner Jugend trifft. Nach Osten an der Piazza Ghiberti [P8] gelangt man zum **Mercato Sant’Ambrogio** 20 mit mehreren überaus empfehlenswerten Restaurants. Noch stiller ist es beim **Orto Botanico** 26 im Norden. Die Häuser sind hier einfacher, die Fassaden glatter, Florenz zeigt sich auf Menschenmaß gestutzt.

In **Oltrarno** – über den Ponte Vecchio 31 und weiter durch die schmale Straße nach Süden – gelangt man zum Palazzo Pitti 26, wieder ein Fokus des Sehenswerten und des Trubels. Doch wer durch ihn hindurch in den **Giardino di Boboli** gelangt, wird von friedvoller Ruhe umfassen, denn die meisten Besucher scheuen die steilen Pfade und Treppenwerke der Parkanlage. Gleich westlich des Palazzo Pitti ist die **Piazza S. Spirito** 35 endgültig **Treffpunkt der Einheimischen**. Wer noch weiter in westlicher Richtung am Arnoufer entlangschlendert, ist bald für sich. Kirchen, kleine Plätze, günstige Bars und Trattorien stehen hier im Angebot.

FLORENZ FÜR KAUFUSTIGE

Zahllose Geschäfte sind über die ganze Altstadt verteilt und wer in der Toskana urlaubt, kommt nach Florenz, um Kunst einzuatmen und die neuesten Moden zu durchstöbern. Trendige Kleidung und Accessoires gibt es in den Geschäften mit den großen Namen zu hohen Preisen – und in den kleinen Boutiquen abseits der Haupteinkaufsstraßen nicht weniger authentisch, aber weit aus günstiger.

EXTRATIPP

Ruhe vor dem Sturm!

Es stimmt, dass Florenz oftmals geplagt ist vom Ansturm der Kunstbegeisterten. Will man die Menschenmassen meiden, muss man **früh aufstehen**. In der Frische eines frühen Sommertags ist der Blick auf die Renaissancewelt noch nicht verstellt, nur mit dem einen oder anderen zur Arbeit Eilenden teilt man den Bürgersteig. Die Fassaden leuchten im Ocker der ersten Sonnenstrahlen und die schräge Sonne arbeitet kleinste Details heraus.

SHOPPING-HOTSPOTS

- › **Haupteinkaufsstraße** ist die **Via dei Calzaiuoli** [N8] zwischen der Piazza del Duomo und der Piazza della Signoria.
- › Wer an **Mode** interessiert ist, findet sie an der **Via de Tornabuoni** [M8] und in den von ihr nach Westen abzweigenden Gassen **Via del Sole** [M8] und **Via delle Belle Donne** [M8], wo sich die Auslagen in aller Ruhe betrachten lassen.
- › Wer **Schmuck** sucht, macht dies traditionell auf dem **Ponte Vecchio** ③. Nahtlos sind dort die „Juwelierläden“ aneinandergesetzt und als reiche die Sonne nicht aus, die Gold- und Silberwaren aufblitzen zu lassen, illuminieren starke Scheinwerfer die Schaufenster bis knapp unterhalb der Schmerzgrenze.

FESTE MÄRKTE

- › Haupt- und Vorzeigemarkt ist der **Mercato Centrale** ⑦ (Mo. – Sa. 7 – 14 Uhr) mit zahlreichen Ständen, die alles für eine reich gedeckte Tafel anbieten: Fisch, Fleisch, Obst und Gemüse, Wurst und Käse, Brot und Gewürze. An den Garküchen werden Spezialitäten auf den Teller gepackt, die man an den Tischen auf die Schnelle isst – beliebtes Mittagsspeisen der Florentiner.
- › Vornehmlich von Einheimischen besucht wird der Lebensmittelmarkt **Mercato Sant’Ambrogio** ⑩ (Mo. – Sa. 7 – 14 Uhr) im Osten der Altstadt. Hier läuft der Handel handfester, man kennt sich, kurz und knapp wird gesagt, was man will.
- › Nur noch für Touristen ist der **Straßenmarkt Mercato San Lorenzo** rund um die Chiesa San Lorenzo ④ in der **Via dell’Ariento/Piazza San Lorenzo** (Di. – Sa.

8 – 19 Uhr). Taschen und Tücher, Leder und Lack, Hemden und Hosen wechseln an den Ständen billig den Besitzer. Interessant und pittoresk wird es ab 18 Uhr, wenn die Händler anfangen einzupacken. Wie im Mittelalter klappt man die Stände zusammen, die sich schließlich als Karren entpuppen. Diese werden unter lauten „Attenzione!“-Rufen in die angrenzenden Gassen geschoben und finden für die Nacht Unterschlupf in den tiefen, ebenerdigen Gewölbmagazinen der Wohnhäuser.

- › Unter den hohen Arkaden der **Loggia del Mercato Nuovo** (auch **Mercato del Porcellino**) aus dem Jahr 1551 werden Geflochtenes aus Stroh und allerlei Souvenirartikel verkauft (Strohmarkt). Das Streicheln der Schnauze des bronzenen Ebers am Brunnen verheißt Glück und vielleicht günstige Preise.

📍 ① [N8] **Loggia del Mercato Nuovo**, Via Porta Rossa, Di. – Sa. 8 – 19 Uhr

013fr Abb.: sk



▶ *In der Altstadt finden sich noch die kleinen Läden an der Ecke*

MARKTTAGE

- › Im Parco delle Cascine [G/H6] ist jeden Dienstag (7–14 Uhr) **Markttag für alles**. Der größte Markt der Stadt ist Flohmarkt, es gibt Lebensmittel, Haushaltswaren, Elektrogeräte, Kleidung, Antiquitäten und vieles mehr. Die Sachen sind billig, dennoch sollte man nicht den erstgenannten Preis akzeptieren. Nur bei Lebensmitteln sind die Preise fix.
- › **Lebensmittelmärkte** sind auch auf der Piazza S. Spirito 35 und der Piazza delle Cure nordöstlich der Piazza della Libertà [O6] zu finden (jeweils Mo.–Sa. 7–14 Uhr).
- › **Biologisch korrekte Lebensmittel** werden jeden 3. Sonntag des Monats auf der Piazza S. Spirito 35 verkauft.
- › Der städtische **Blumenmarkt** findet jeden Donnerstag in der Via Pellicceria [M8] an der Piazza della Repubblica statt (10–19 Uhr).

- › **Antiquitäten** erhält man jeden zweiten Sonntag (9–19 Uhr) des Monats auf der Piazza S. Spirito 35.

SUPERMARKT

- › 2 [O7] **Conad**, Via dei Servi 56/r, Mo.–Sa. 8.30–20 Uhr. In der Altstadt zwischen Piazza Duomo und Piazza SS. Annunziata verkauft der Laden der Supermarktkette alles, was man fürs Kochen und die Haushaltsführung benötigt.

KAUFHÄUSER

- › 3 [N8] **Coin**, Via Calzaiuoli 56/r, Mo.–Sa. 10–20 Uhr, So. 10.30–20 Uhr. Im Kaufhaus wird Bekleidung gehobenerer Qualität für Männer und Frauen in guter Auswahl verkauft, dazu Accessoires und natürlich Kosmetik. Bevor man sich zum Kauf einer Nespresso-Maschine durchringt, sollte man erst einmal ein Tässchen ausprobieren.
- › 4 [N8] **La Rinascente**, Piazza della Repubblica, Mo.–Sa. 10–21 Uhr, So. 10.30–20 Uhr. Edelkaufhauskette mit breitem und hochklassigem Sortiment aus den Bereichen Kleidung, Accessoires, Haushaltswaren und Kosmetik. In der 5. Etage befindet sich eine Terrascenefeteria mit Blick über die Stadt.

BUCHHANDLUNGEN

- › 5 [N7] **Antiquariat Gozzini**, Via Ricasoli 103/r, Tel. 055 212433. Bietet mit 150.000 Büchern in 23 Räumen auf drei Etagen seit 150 Jahren alles, was das Herz eines Bibliophilen höher schlagen lässt – nicht nur auf Italienisch.



015/fi Abb.: sk

◀ Auf den Märkten ist das Angebot reichhaltig und erstklassig

EXTRATIPP

Erholung vom Shoppen

- Im Kaufhaus La Rinascente (s. S. 18) sitzt man auf der Terrasse in der 5. Etage über den Dächern von Florenz bei Kaffee und Kuchen.
- Bei **Nerbone** (s. S. 28) im Mercato Centrale (Stand 2B) werden an einfachen Tischen Gargerichte oder leckere Panini und Crostini serviert (2–3 €).

- 📍 **6 [L9] La Cité Libreriacafé**, Borgo San Frediano 20/r, Tel. 055 210387, www.lacitelibreria.info. Buchhandlung und Kaffeehaus, mit zahlreichen Veranstaltungen, Konzerten und Lesungen wird außerdem das Kulturleben der Stadt bereichert.
- 📍 **7 [N7] La Feltrinelli International**, Via Cavour 12, Tel. 055 292196, Mo. – Sa. 9 – 19.30 Uhr. Hier gibt es nicht nur fremdsprachige Reiseführer und Karten, man erhält auch Literatur in deutscher Sprache.

ACCESSOIRES

- 📍 **8 [N7] Abacus**, Via de Ginori 28/r, Tel. 055 219719. Wer sein gerade erworbenes antiquarisches Buch aufwerten will, geht zu den Buchrestauratoren und lässt ihm einen Ledereinband verpassen.
- 📍 **9 [N8] Lilium**, Via del Proconsolo 77/r, Tel. 055 284136. Qualitativ hochwertige und nicht so günstige Lederwaren aus eigener Produktion
- 📍 **10 [N8] Taddei**, Via S. Margerita 11, Tel. 055 2398960. Lederartikel wie Schattullen, Bucheinbände, Geldbeutel und

▶ *Edle Boutiquen sind vor allem im Westen der Altstadt zu finden*

016fi Abb.: sk



Brieftaschen stellt der Familienbetrieb seit über 70 Jahren her, eine kleine Manufaktur wie aus einer anderen Zeit.

MODE

- 📍 **11 [M8] Adele Fado**, Via Spada 1/r, Tel. 055 218126, www.adelefado.it. Nicht ganz so berühmt in der italienischen Mode wie Armani oder D&G, dafür günstiger.
- 📍 **12 [L8] Borsalino**, Via della Vigna Nuova 60/r, Tel. 055 218275. Auch wenn unter der Krempe nicht die bedrückten Augen Alain Delons hervorstechen, ein Borsalino-Hut ist immer sein Geld wert, wenn er auch zwischen 200 und 750 € kostet.
- 📍 **13 [M8] Ermanno Scervino**, Piazza Antinori 10/r, www.ermannoscervino.it, Tel. 055 2608714. Männer-, Frauen- und Kindermode, Streetware und Accessoires von einem, der es geschafft hat.
- 📍 **14 [P8] Lisa Corti**, Piazza Ghiberti 33/r, Tel. 055 2001860, www.lisacorti.com. Farbenfrohe Stoffe, geschmackvolle Keramik, auch Möbel und Kinderkleidung



017fi Abb.: sk

sind im Angebot – ein buntes Kontrastprogramm zum grau-beige-schwarzen Einerlei.

- 📍15 [M9] **Martinelli**, Via Por S. Maria 18/r, Tel. 055 2396395. Wem teure Handschuhe nicht genügen, legt noch eins drauf und lässt sie sich direkt auf die Hand nähen.
- 📍16 [M8] **Michele Negri**, Via degli Agri 3/r, Tel. 055 212781, www.michelenegri.it. Gehört zur raketengleich aufsteigenden nächsten Generation der Modeschöpfer.
- 📍17 [M9] **Pitti Vintage**, Sdrucciolo dei Pitti 19/r, www.pittivintage.com, Tel. 055

2302676. Kleidung, Schuhe und Handtaschen sind zwar aus zweiter Hand, dafür billig und der letzte Schrei ist noch zu hören.

- 📍18 [N8] **Pusateri**, Via Calzaiuolo 25/r, Tel. 055 214192. Feine Handschuhe der gehobenen Preiskategorie aus Stoff und Leder in allen erdenklichen Farben.
- 📍19 [L9] **Roberto Ugolini Calzature**, Via de' Michelozzi 17/r, Tel. 055 216246, www.roberto-ugolini.com. Maßschuhe in Handarbeit und nach den klassischen Modellvorstellungen der Kunden, vornehmlich der Herren.
- 📍20 [Q8] **Société Anonyme**, Via Niccolini 2/r, www.societeanonime.it, Tel. 055 3860084. Neueste Modetrends aus Skandinavien und England, dazu gibts gelegentlich Events, Ausstellungen und Musik.

SCHMUCK

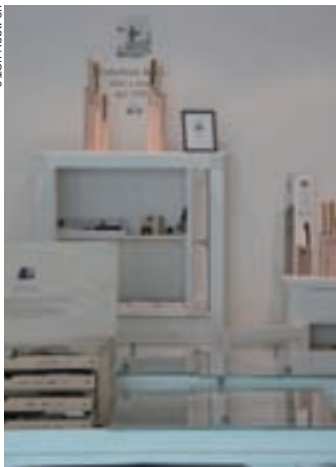
- 📍21 [L9] **Angela Caputi-Giuggiu**, Via S. Spirito, 58/r, Tel. 055 212972. Fantasiereich kreierter Schmuck aus Plastik, die 1950er-Jahre lassen vehement grüßen.
- 📍22 [M8] **Antiquariato l'Indicibile**, Via della Spada 33/r, Tel. 055 2396953. Kunst und Antiquitäten der gehobenen Preisklasse.
- 📍23 [M8] **Kaori Watanabe**, Via del Sole, Tel. 3392974448, www.karkarstudio.com. Die Japanerin lässt alte mediterrane Handwerkskünste und fernöstliche Ästhetik ineinander fließen. Das Ergebnis sind zauberhafte Ketten, Ohringe und Broschen, vieles aus Silber, geschmückt mit Koralle, Flussperlen oder auch Chiffon.

WAS MAN SONST SO BRAUCHT

- 📍24 [K8] **Chasseurs**, Borgo San Frediano 175/r, Tel. 055 2280560. Hier findet man Soldaten aus Plastik und Zinn aller Heere und aller Zeiten (von römischen

▲ Überall finden sich Straßenstände mit Kunst und Kitsch

018fi Abb.: sk



Legionären über Indianer bis zur Wehrmacht) en miniature.

- 📍25 [M8] **Coltelleria Galli**, Via della Spada 26/r, Tel. 055 282410. In dem Messergeschäft gibt es alles, was schneidet: Messer, Scheren usw. für Haushalt und Freizeit. Hat man etwas Unschärfes dabei, so wird es wieder geschliffen.
- 📍26 [06] **Coltellerie Berti**, Via Cavour 144, Tel. 055 846585. Seit über 100 Jahren stellt die edle Schmiede Messer her, sie gehören zu den Besten.
- 📍27 [06] **Paolo Vettori & Sons**, Via della Dogana 10, Tel. 055 287337. Vater und Söhne haben sich seit drei Generationen auf den Bau von Streichinstrumenten spezialisiert. Die Violinen werden auf Bestellung gefertigt und sind weltberühmt.

DELIKATESSEN

- 📍28 [M8] **Bottega dell'Olio**, Piazza del Limbo 2/r, Tel. 055 2670468. Verkauf von Olivenöl aus der Region und allerlei anderem, was mit dem Ölbaum zu tun hat: Eingelegtes, Seifen, Kerzen und Boxen aus Olivenholz.

- 📍29 [06] **Bussoti**, Via San Gallo 161/r, Tel. 055 483091. Das Schwergewicht liegt auf toskanischen Weinen, die auf Wunsch in die ganze Welt verschifft werden. Die ganz alten Jahrgänge können schon mal 400 € pro Flasche kosten – aber wer scheut schon eine sichere Geldanlage?
- 📍30 [P8] **Kosher Market**, Via dei Pilastrini 7A/r, Tel. 055 240508. Unweit der Synagoge erhält man koschere Produkte und kann auch fertig zubereitete Speisen mitnehmen.
- 📍31 [M9] **Olio & Convivium**, Via Santo Spirito 4, www.conviviumfirenze.it, Tel. 055 2658198. Olivenöl ist das Herz auch der florentinischen Küche. Eine ausgezeichnete Auswahl erhält man im Laden des gleichnamigen Restaurants. Auch andere Delikatessen, Weine und Brot sind im Angebot.
- 📍32 [M7] **Perini**, Mercato Centrale, Tel. 055 2398306. Bei Perini liegen in der überbordenden Auslage unter gigantischen hängenden Schinken Köstlichkeiten wie Pecorino al Tartufo, Parmigiano mit Balsamico, zahlreiche Salamiarten, eingelegte Kapern und natürlich Vin Santo.
- 📍33 [08] **Vestri Cioccolato**, Borgo degli Albizi 11/r, Tel. 055 2340374. Schokoladenprodukte aus aller Herren Länder und selbst gemachte Pralinen werden in pastellblauer Einrichtung verkauft. Um den Durst danach zu löschen, trinkt man japanischen grünen Eistee oder Mandelmilch.

◀ *Die Coltellerie Berti stellen ihre Messer selbst her*